

Nobelpreise

Beitrag von „karuna“ vom 5. Oktober 2021 15:15

Der Physiknobelpreis geht zusammen mit zwei seiner Kollegen an den deutschen Physiker Klaus Hasselmann.

Der Mann hätte sich sicher noch mehr gefreut, wenn man ihm schon 40 Jahre früher zugehört hätte aber immerhin. Gealtert scheint er in der Zeit jedenfalls nicht mehr zu sein 🤔

Edit: erst Alter raten, dann lesen...

https://www.deutschlandfunk.de/physik-nobelpre...news_id=1308496

Beitrag von „Kiggie“ vom 5. Oktober 2021 15:29

[Zitat von karuna](#)

Edit: erst Alter raten, dann lesen...

Ist das ein aktuelles Foto - wenn ja - Respekt!

[Zitat von karuna](#)

Der Mann hätte sich sicher noch mehr gefreut, wenn man ihm schon 40 Jahre früher zugehört hätte aber immerhin.

Auch heute hören viele noch nicht genug zu, umso wichtiger, aber diese Auszeichnung.

Beitrag von „Veronica Mars“ vom 5. Oktober 2021 15:37

Spoiler anzeigen

Der 89-Jährige

krass!

Beitrag von „Flupp“ vom 5. Oktober 2021 16:05

Das Bild ist von 2010.

Beitrag von „kodi“ vom 5. Oktober 2021 16:23

Ich weiß nicht so recht, ob sich das Nobel-Komitee wirklich damit einen Gefallen tut, so lange mit den Ehrungen zu warten...

Beitrag von „fossi74“ vom 5. Oktober 2021 18:02

Seit Bob Dylans Nobelpreis so lange liegenblieb, möchte das Komitee auf Nummer sicher gehen, dass künftige Preisträger sich etwas mehr beeilen.

Beitrag von „karuna“ vom 5. Oktober 2021 18:09

Wollt ihr euren etwa vor dem 80. Geburtstag?

Beitrag von „Der Germanist“ vom 8. Oktober 2021 00:03

Alfred Nobel hat in seinem Testament eigentlich davon gesprochen, dass Leistungen des gerade vergangenen Jahres gewürdigt werden sollen... Ich kann aber verstehen, dass die verschiedenen Komitees auf Nummer sicher gehen und erst ein paar Jahre/Jahrzehnte abwarten, bevor man wirklich jemandem den Preis zuspricht. Wenn man tatsächlich nur auf das letzte Jahr schaut, kann es auch gehörig schiefgehen: Bei Barack Obamas Friedensnobelpreis war damals auch eher der Wunsch Pate des Gedankens...

Beitrag von „Philio“ vom 8. Oktober 2021 08:54

Tja... gerade in Physik hat es sich zu einer Tradition entwickelt, die Nobelpreise für das Lebenswerk zu vergeben. Besonders, wenn die Preisträger aus der Theoretischen Physik kommen - das fällt dem Komitee anscheinend öfter schwer. Roger Penrose letztes Jahr war auch so ein Beispiel und wäre Stephen Hawking noch am Leben gewesen, hätte er ihn wahrscheinlich mit Penrose zusammen bekommen. Andere, die den Preis auch gerade noch „rechtzeitig“ bekommen haben, waren z.B. Chandrasekhar, Ginzburg oder Higgs.

Beitrag von „alpha“ vom 8. Oktober 2021 09:58

Die Nobelpreise sind mittlerweile vor allem eine politische Entscheidung, leider.

Stephen Hawking hätte, da viele Jahre immer wieder vorgeschlagen, einen Nobelpreis erhalten müssen.

Da jeder Preisträger einen Vortrag vor "wichtigen" und "bedeutenden" Persönlichkeiten halten muss/soll, hätten bei einer Verleihung die "hohen Würdenträgern" das "körperliche Elend" Hawkings wohl ertragen müssen. Zum Glück für das Nobelpreiskomitee starb Hawking 2018.

Sollten in gut 1 Stunde Greta oder die WHO den Friedensnobelpreis erhalten, dann macht man sich endgültig lächerlich.

Ich erinnere mich gut an 2012. Die EU erhielt den Friedensnobelpreis „für über sechs Jahrzehnte, die zur Entwicklung von Frieden und Versöhnung, Demokratie und Menschenrechten in Europa beitrugen“. Komisch, dass die EU-NATO-Staaten (mit stillschweigender Billigung der EU) Serbien zusammengebombt hatten. Aber Serbien gehört wohl nicht zu Europa.

Oder: Der äthiopische Preisträger von 2019 ließ ein Jahr später die Armee Massaker gegen die eigene Bevölkerung durchführen.

Über Obama sage ich nur so viel, dass nur der Satz "Yes, we can" einen Friedensnobelpreis bringt. In Deutsch heißt das wohl: "Wir schaffen das!".

Um 11 Uhr wird der diesjährige Friedensnobelpreisträger bekannt gegeben. Ich befürchte ...

Beitrag von „fossi74“ vom 8. Oktober 2021 10:36

[Zitat von alpha](#)

Hawking

[Zitat von alpha](#)

Hawkings

[Zitat von alpha](#)

Obama

[Zitat von alpha](#)

Greta

Beitrag von „alpha“ vom 8. Oktober 2021 11:10

Die Friedensnobelpreisträger sind Maria Ressa und Dmitri Moratow, also Journalisten.

Maria Ressa sagt mir nichts, d.h. ich muss wohl noch viel lesen. Moratow ist besser als Nawalny, der auch nominiert wurde. Eine regelmäßige Kritik an Russland gehört wohl auch zum Friedensnobelpreis.

Die Entscheidung ist aber, meiner Meinung nach, vertretbar.

Beitrag von „Antimon“ vom 1. November 2021 21:39

Zitat von alpha

Die Nobelpreise sind mittlerweile vor allem eine politische Entscheidung, leider

Sind sie das nicht immer schon? Der jeweils erste Nobelpreis in Physik und Chemie hätte an Ludwig Boltzmann und Dimitri Mendelejew gehen müssen. Röntgen ist sicher gerechtfertigt aber dass ihn Boltzmann NIE bekommen hat ist eine verdamnte Schande. Van't Hoff vs Mendelejew... Also der Fall ist klar, die mochten den brummigen Russen nicht. Ganz zu schweigen von Lise Meitner. 48 mal vorgeschlagen und nie bekommen. Jocelyn Bell ist in der Physik noch so ein Fall und statt Gerhard Ertl hätte der zweite Oberflächenchemiker ganz klar George Whitesides heissen müssen.

Benjamin List dieses Jahr in der Chemie übrigens hoch verdient! 🤗

Edit: So richtig "episch" waren letztes Jahr Emanuelle Charpentier und Jennifer Doudna. Das war wirklich lange klar, dass das einen Nobelpreis geben MUSS. Und an dem Beispiel wird auch deutlich, dass die breite Öffentlichkeit sich überhaupt kein Urteil erlauben darf von wegen "mRNA-Impfung" und so. Nein, das wäre nicht verdient gewesen auch wenn noch so Pandemie ist grade. Ich fand die "Forderung" geradezu peinlich, als ob plötzlich Hänschen Müller Ahnung von Wissenschaft hätte, nur weil er regelmässig Drostens Podcast hört.

Beitrag von „Philio“ vom 2. November 2021 06:40

Besonders Lise Meitner, das ist ein wirklicher Skandal!

In Physik warte ich immer noch auf den Nobelpreis für Aspect und Zeilinger - der ist schon laaaange überfällig...

Beitrag von „Antimon“ vom 2. November 2021 08:11

In der Chemie wurde dieses Jahr auch auf Michael Grätzel spekuliert. Aber da habe ich mich vermutlich selber schon zu oft geärgert dass diese dämlichen Grätzel-Zellen einfach nicht

funktionieren als dass ich das gutheissen könnte. 😊

Vermutlich ist die Grätzel-Zelle so ein Ding wie die mRNA-Impfung. Man müsste mal Geld dafür in die Hand nehmen, aber die Not ist nicht gross genug (dabei ist sie das längst...). Es heisst Herr Grätzel sei ein sehr unsympathischer Mensch. Aber das soll ja kein Kriterium sein.

Beitrag von „Philio“ vom 2. November 2021 20:33

Hmm, da wäre er aber sicher nicht der erste unangenehme Mensch, der ihn gewinnt ... die Liste wird seit langer Zeit von Shockley angeführt und ich denke, um den noch zu übertreffen braucht es schon einiges...

Beitrag von „kodi“ vom 2. November 2021 20:44

[Zitat von Antimon](#)

Das war wirklich lange klar, dass das einen Nobelpreis geben MUSS.

Der Punkt ist halt leider, dass bei pingeliger Auslegung der Statuten sich der Preis eigentlich auf Leistungen des letzten Jahres beziehen soll bzw. Leistungen deren Bedeutung im letzten Jahr sichtbar geworden ist.

Insofern sind sich so lange "ankündigende" Nobelpreise eigentlich eher nicht im Sinn der Idee.

Beitrag von „Kris24“ vom 2. November 2021 20:58

[Zitat von Antimon](#)

In der Chemie wurde dieses Jahr auch auf Michael Grätzel spekuliert. Aber da habe ich mich vermutlich selber schon zu oft geärgert dass diese dämlichen Grätzel-Zellen einfach nicht funktionieren als dass ich das gutheissen könnte. 😊

Vermutlich ist die Grätzel-Zelle so ein Ding wie die mRNA-Impfung. Man müsste mal Geld dafür in die Hand nehmen, aber die Not ist nicht gross genug (dabei ist sie das längst...). Es heisst Herr Grätzel sei ein sehr unsympathischer Mensch. Aber das soll ja kein Kriterium sein.

Ich kann die Facharbeiten nicht zählen, die Grätzelzellen als Thema hatten und sie sind alle gescheitert (ab der 4. habe ich immer deutlich gewarnt, aber jedes Jahr wollten Schüler es wieder probieren). Ich dachte schon, wir seien zu dämlich, gut zu lesen, dass dem nicht so ist.

Beitrag von „Antimon“ vom 3. November 2021 08:25

Zitat von Philio

Hmm, da wäre er aber sicher nicht der erste unangenehme Mensch, der ihn gewinnt ... die Liste wird seit langer Zeit von Shockley angeführt und ich denke, um den noch zu übertreffen braucht es schon einiges...

Georg Wittich reiht sich auch bei den Arschlöchern ein. Aber das war der letzte Heidelberger in der Chemie, da darf man nicht so sein. Ganz zu schweigen von Fritz Haber, das wird wohl der umstrittenste Preisträger überhaupt sein.

Ich kann mir schon vorstellen, dass es für Grätzel noch was wird. Nobelpreis für ein Kinderspielzeug... Vielleicht ist er deswegen so mies drauf, weil er es insgeheim selber weiss. 😏

Beitrag von „Antimon“ vom 3. November 2021 08:36

Zitat von kodi

Der Punkt ist halt leider, dass bei pingeliger Auslegung der Statuten sich der Preis eigentlich auf Leistungen des letzten Jahres beziehen soll bzw. Leistungen deren Bedeutung im letzten Jahr sichtbar geworden ist.

Insofern sind sich so lange "ankündigende" Nobelpreise eigentlich eher nicht im Sinn der Idee.

Ja, passt doch bei CRISPR/Cas perfekt, 2020 wurden die ersten Ergebnisse zur erfolgreichen Gentherapie am Menschen veröffentlicht.

Beitrag von „Philio“ vom 3. November 2021 21:59

Ein anderer Aspekt, wenn ich so darüber nachdenke, ist der, was manche Preisträger nach ihrem Preis für komische Dinge anstellen. Ich denke da an Linus Pauling und sein Vitamin C oder an Brian Josephson, der anscheinend ganz in irgendwelchen mystischen Hokusfokus abgedriftet ist. Aber das kann man ja nicht vorhersehen ... hm, oder vielleicht hat ja Josephson dafür schon die richtige Kristallkugel erfunden ☐☐

Beitrag von „karuna“ vom 3. November 2021 22:26

Naja, wer sich ständig mit Sachen auseinandersetzt, die die meisten Menschen weder sehen noch verstehen, noch nachempfinden können und einen Nobelpreis für etwas bekommt, was am Anfang nicht mal Fachkollegen nachvollziehen können... Und hat nicht selbst Einstein gesagt, er sei kein Atheist? Wahrscheinlich liegen Physik und Wahnsinn nah beieinander 😄

Beitrag von „Joker13“ vom 3. November 2021 22:32

[Zitat von karuna](#)

Wahrscheinlich liegen Physik und Wahnsinn nah beieinander

Das kann ich bestätigen!  image not found or type unknown

"Madness is like gravity, all it takes is a little push."

sagt

der Joker

Beitrag von „Antimon“ vom 3. November 2021 23:01

Ja, stimmt. Wir Chemiker sind alle ganz vernünftig.

Einen der bemerkenswertesten Nobelpreisträger in der Chemie finde ich übrigens Paul Sabatier, Preisverleihung 1912, gestorben ist er 1941. Einfach mal "Power to X" und "Sabatier-Reaktion" googeln. So viel zum Thema "Aktualität", man müsste ihn eigentlich wieder ausgraben und was noch übrig ist ein zweites mal vergolden.

Weiterhin bemerkenswert finde ich, dass Physik-Nobelpreise oft populärwissenschaftlich gehypt werden obwohl eigentlich kein (normalsterblicher) Mensch schnallt, worum es geht. Ooooooh ... das Higgs-Teilchen!!! Ooooooh ... Gravitationswellen!!! Haben die anwesenden Nicht-Chemiker*innen und Nicht-Physiker*innen registriert, dass es 2019 einen Chemie-Nobelpreis für die Entwicklung des Lithium-Ionen-Akkus gab? Ich wette, jeder von euch weiss, was das ist 😊

Beitrag von „Philio“ vom 3. November 2021 23:24

Wobei wir beim Thema „gehypt“ schon wieder bei Hawking sind ☐☐ Populär sind hauptsächlich seine eher spekulativen Arbeiten oder Äusserungen - seine Singularitätentheoreme sind eher nicht nicht so in der Öffentlichkeit präsent ☐☐

Beitrag von „Antimon“ vom 4. November 2021 22:57

Ich war eins dieser seltsamen Kinder, die mit 14 die "Kurze Geschichte der Zeit" gelesen haben. Ich wollte ja Physik studieren. Und dann wurde es doch nur Chemie 😊

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 5. November 2021 00:18

Was sagt ihr denn zu den Literaturnobelpreisträger*innen der letzten Jahre und wer wäre da für euch mal "an der Reihe"?

Beitrag von „Philio“ vom 5. November 2021 13:12

Zitat von Antimon

Ich war eins dieser seltsamen Kinder, die mit 14 die "Kurze Geschichte der Zeit" gelesen haben. Ich wollte ja Physik studieren. Und dann wurde es doch nur Chemie 😊

Witzig, ich hab sie auch etwa mit 14 gelesen ... und dann tatsächlich Physik studiert ☐

Beitrag von „Pyro“ vom 5. November 2021 21:11

Zitat von Plattenspieler

Was sagt ihr denn zu den Literaturnobelpreisträger*innen der letzten Jahre und wer wäre da für euch mal "an der Reihe"?

Auch wenn ich sehr gerne lese, muss ich gestehen, dass ich die Preisträger*innen nicht immer kenne bzw. sie erst durch den Nobelpreis für mich entdecke. Als Anglist kenne ich mich halt vorrangig mit englischsprachiger Literatur aus. Daher hat mich Kazuo Ishiguros Sieg sehr gefreut. Seine Werke haben mich während meines Studiums begleitet. Ich würde mich auch sehr für Julian Barnes freuen, sollte er denn mal gewinnen.

Beitrag von „Philio“ vom 5. November 2021 21:23

Mein Favorit ist wahrscheinlich ein krasser Aussenseiter, aber ich wäre für Raoul Schrott ☐

Beitrag von „fossi74“ vom 5. November 2021 22:11

Als alter Dylan-Fan fand ich den Preis für ihn ziemlich geil, als Amerikanist fand ich ihn sehr angemessen.

Die Leute, die Dylans Nobelpreis für albern oder unverdient halten, sind meist solche, deren Kenntnis von Dylans Werk nicht wesentlich über "Blowin' in the wind" und allenfalls noch "A hard rain's a-gonna fall" hinausgeht.

Beitrag von „Antimon“ vom 7. Oktober 2022 23:39

Zitat von Philio

In Physik warte ich immer noch auf den Nobelpreis für Aspect und Zeilinger - der ist schon laaaange überfällig...

Siehste mal, so schnell kann's gehen 😊

Chemie dieses Jahr für mich wirklich überraschend. Sharpless zum 2., als ob ihnen nichts besseres eingefallen ist. List konnte man letztes Jahr ja noch unter "Green Chemistry" verkaufen aber das Click-Zeug von Sharpless ist ein dermassen alter Hut, damit habe ich mich irgendwann Anfang der 2000er im Hauptstudium rumgequält. Ist nämlich nicht ganz so lustig einfach, wie es klingt.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 12. Oktober 2022 19:15

Kennt ihr den? Ich bin begeistert von den einzelnen Themen 🤗

https://de.m.wikipedia.org/wiki/Liste_der...belpreises#2019

Beitrag von „Antimon“ vom 10. Oktober 2024 18:25

Chemie und Physik dieses Jahr beide Nobelpreise im Kontext Computational Sciences. Find ich super, Informatik hat ja keinen eigenen 😊

Beitrag von „chemikus08“ vom 10. Oktober 2024 18:40

[Antimon](#)

" Ich wollte ja Physik studieren. Und dann wurde es doch nur Chemie 😊 "

Du weißt doch, Chemie ist wenns knallt und stinkt, Physik das Fach wo nichts gelingt.

Beitrag von „Antimon“ vom 10. Oktober 2024 18:59

... und dann Informatik 😊 Ich bin ein kluges Kind, voll im Trend. By the way, ich musste für eine Vorlesung den Nobelvortrag von Katalin Kariko gucken, das war die letztes Jahr mit den mRNA-Therapeutika. Die Frau ist echt bemerkenswert, das wusste ich gar nicht so.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 10. Oktober 2024 21:03

[Zitat von Antimon](#)

... und dann Informatik 😊 Ich bin ein kluges Kind, voll im Trend.

Hat deine Schulleitung eigentlich keine Angst, dass du das Informatikstudium nimmst und damit den Schuldienst verlässt, weil es so entspannt ist ohne Schule und Labor einfach am Laptop zu arbeiten? 😊

Beitrag von „kodi“ vom 10. Oktober 2024 22:01

[Zitat von Antimon](#)

Chemie und Physik dieses Jahr beide Nobelpreise im Kontext Computational Sciences. Find ich super, Informatik hat ja keinen eigenen 😊

Ja, ich freue mich auch für die. Aber ein bisschen Zweckentfremdung ist es irgendwie schon. 😊

Beitrag von „Antimon“ vom 10. Oktober 2024 22:03

Echt? Wieso findest du?

Beitrag von „kodi“ vom 10. Oktober 2024 22:12

Naja, weil die Auszeichnung unter dem Label Physik läuft, aber letztlich keine physikalische Forschung ehrt.

Wenn ich das richtig verstanden habe, lief die Begründung über die Anwendung als Werkzeug in der Physik. Das ist ein bisschen so, als würde man den Erfinder des Taschenrechners ehren...

Und auch diese Begründung war im Präsentationsvideo mehr als holprig und unkonkret. Was natürlich daran liegen mag, dass sich der Sprecher vielleicht auch mit dem Englischen schwer tat.

Beitrag von „gingergirl“ vom 10. Oktober 2024 22:25

Die Informatik hat einen eigenen Preis, den Turing-Preis. Warum der Physik-Nobelpreis da herhalten muss, erschließt sich mir nicht.

Beitrag von „Antimon“ vom 10. Oktober 2024 22:25

Naja. Der Nobelpreis für Chemie geht schon ziemlich lange abwechselnd in die "tote" Chemie und in die Biochemie. Biologie hat auch keinen eigenen Nobelpreis. Biologie bekommt aber auch Nobelpreise für Medizin, genauso wie Chemie und Physik natürlich eine Schnittmenge hat. Physik geht gelegentlich auch in die Geowissenschaften, Hasselmann z. B. Chemie geht

ausserdem auch schon ziemlich lange und sehr regelmässig an "Werkzeuge" wie NMR-Spektroskopie und Elektronenmikroskopie (fun fact: die gehen fast zuverlässig in die Schweiz). Und ohne Shockley gäb's sowieso keine KI. Insofern passt das doch.

Beitrag von „Antimon“ vom 10. Oktober 2024 22:26

[Zitat von gingerirl](#)

Die Informatik hat einen eigenen Preis, den Turing-Preis. Warum der Physik-Nobelpreis da herhalten muss, erschließt sich mir nicht.

Der Turing-Preis ist kein Nobelpreis. Jedes Fachgebiet hat noch irgendwelche anderen Preise, mit der Argumentation dürften ja gar keine Nobelpreise mehr verliehen werden.

Beitrag von „gingerirl“ vom 10. Oktober 2024 22:32

Der Turing-Preis hat aber im Fach Informatik vergleichbares Renommee wie der Nobelpreis. Genauso wie die Fields-Medaille in der Mathematik. Das ist kein irgendwie "anderer Preis".

Beitrag von „Antimon“ vom 10. Oktober 2024 22:44

In der Chemie ging schon 1998 mal ein Nobelpreis ans Molecular Modelling. Da ist man irgendwie nicht so spiessig. KI hat den Turing-Award übrigens schon 1969 zum ersten Mal bekommen, er ging bisher aber noch nie an ein interdisziplinäres Thema. Ich finde es absolut angemessen, dass die Informatik als unverzichtbares Werkzeug in den Naturwissenschaften anerkannt wird.

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 11. Oktober 2024 07:09

[Zitat von Antimon](#)

Ich war eins dieser seltsamen Kinder, die mit 14 die "Kurze Geschichte der Zeit" gelesen haben. Ich wollte ja Physik studieren. Und dann wurde es doch nur Chemie 😊

Ich habe das Buch erst mit 32 Jahren gelesen. Da hatte ich mein Studium bereits lange abgeschlossen und Hawkings Buch konnte keinen Einfluss mehr darauf nehmen. Es war gerade erst erschienen 😊

War mit der Kombination Kunst, Mathematik und Philosophie jedoch auch nicht unglücklich.

Beitrag von „Philio“ vom 11. Oktober 2024 14:08

[Zitat von Philio](#)

In Physik warte ich immer noch auf den Nobelpreis für Aspect und Zeilinger - der ist schon laaaange überfällig...

Um mich mal selbst zu zitieren... schon interessant, dass ich den Clauser damals ausgelassen habe. Prophetische Fähigkeiten möchte ich nicht für mich in Anspruch nehmen, aber witzig ist es schon ☐☐☐

Beitrag von „Philio“ vom 11. Oktober 2024 14:14

[Zitat von Wolfgang Autenrieth](#)

War mit der Kombination Kunst, Mathematik und Philosophie jedoch auch nicht unglücklich.

Mit dem Wissen von heute hätte ich diese Kombi viel lieber studiert als Physik ☐☐ Aber wie das mit dem Gras in Nachbars Garten halt so ist ...

Beitrag von „Antimon“ vom 11. Oktober 2024 15:10

Zitat von Philio

Um mich mal selbst zu zitieren... schon interessant, dass ich den Clauser damals ausgelassen habe. Prophetische Fähigkeiten möchte ich nicht für mich in Anspruch nehmen, aber witzig ist es schon ☹☹☹

Ich habe auch die mRNA-Geschichte nicht so schnell gesehen. Wenn man aber mal mehr drüber liest, ist es halt schon angemessen.

Zitat von Philio

Mit dem Wissen von heute hätte ich diese Kombi viel lieber studiert als Physik ☹☹ Aber wie das mit dem Gras in Nachbars Garten halt so ist ...

Wenn ich noch mal 19 wäre, würde ich direkt Informatik wählen. Ich sollte aufhören, mich weiter zu bilden, irgendwann schmeisse ich wirklich noch hin mit der Chemie 😄

Beitrag von „Philio“ vom 11. Oktober 2024 15:13

Zitat von Antimon

irgendwann schmeisse ich wirklich noch hin mit der Chemie 😄

Hab ich ja effektiv mit Physik schon gemacht ☹☹

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 11. Oktober 2024 15:17

Zitat von Philio

Hab ich ja effektiv mit Physik schon gemacht ☹☹

Ich auch.

Ich habe seit 5 Jahren kein Physik unterrichtet. Und es sieht nicht danach aus, als würde man es demnächst von mir erwarten.

Beitrag von „Antimon“ vom 11. Oktober 2024 16:20

Haha... Nee, ich habe das nicht ernst gemeint. Chemie hat so was wunderbar Unberechenbares und Kreatives. Und ein bisschen Schweinerei braucht der Mensch ja auch.

Beitrag von „Philio“ vom 11. Oktober 2024 17:41

Wenn mir Physik schon zu „experimentell“ ist, was soll ich dann erst zu Chemie sagen? ☐ Bin tatsächlich eher Geistes- als Naturwissenschaftler - da kommt theoretische Physik noch am ehesten ran. Wenn man so die letzten Jahrzehnte in den Grundlagen der Physik so Revue passieren lässt - Stringtheorie, Loop-Quantum-Gravity , etc. - dann ist man hier von der reinen Geisteswissenschaft wirklich nicht mehr so weit weg ☐ Von der Empirik hat man sich da schon vor längerer Zeit verabschiedet ☐

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 11. Oktober 2024 19:18

[Zitat von Antimon](#)

Wenn ich noch mal 19 wäre, würde ich direkt Informatik wählen. Ich sollte aufhören, mich weiter zu bilden, irgendwann schmeisse ich wirklich noch hin mit der Chemie

Keine gute Idee. Lebenslanges Lernen ist zwar gut und hält jung. Lebenslanges Umlernen ist ermüdend - das ist aber bei Informatik die Regel. Und am Ende wirst du von der KI links überholt. Oder von neuen Varianten. Meine Kenntnisse in Assembler, GWBasic, Pascal oder dBase sind heute wertlos.

Nebenbei: Meine Arduinos waren ein Fehlkauf, kannst sie haben. Heute würde ich Raspis kaufen.

Beitrag von „Antimon“ vom 11. Oktober 2024 20:32

Zitat von Philio

Von der Empirik hat man sich da schon vor längerer Zeit verabschiedet

Sabine Hossenfelder meint, das sei auch das grundsätzliche Problem der physikalischen Grundlagenforschung. Ich bin geneigt, ihr da zuzustimmen. Chemie macht das besser, finde ich. Da ist schon lange akzeptiert, dass in der Theorie nichts mehr zu holen ist, man fokussiert ganz pragmatisch auf die Anwendungen. Die Empörung über den KI-Nobelpreis hält sich in meiner Wahrnehmung auch recht in Grenzen. Drug Design ist halt ein Kerngeschäft und KI-gestützte Modellierungen können nen Haufen Zeit und Geld sparen.

Beitrag von „Philio“ vom 12. Oktober 2024 01:04

Ja, mein Beitrag könnte direkt von Sabine kommen ☐ Von allen in den Medien präsenten theoretischen Physikern und Physikerinnen ist bei ihr die Schnittmenge der Ansichten mit meinen am grössten. Der nächste auf meiner Liste ist Sean Carroll, meine Schnittmenge mit ihm ist aber kleiner - witzigerweise habe ich mit ihm meistens ein Match, wenn ich mit Sabine keines habe - und umgekehrt ☐

Das Problem mit der physikalischen Grundlagenforschung ist aber, dass es tatsächlich in der Theorie noch etwas zu holen gibt - mindestens zwei grosse Brocken, der eine ist die Quantengravitation, der andere der Messprozess. Meine Intuition, an dieser Stelle durch keinerlei Expertenwissen meinerseits getrübt ☐, ist, dass beide Probleme zusammenhängen - eine Outsideridee, die ich ähnlich nur von Roger Penrose gehört habe - von wem auch sonst ☐ ... aber leider hat es der gute Roger trotz seiner beneidenswerten Genialität in vielen Fällen nicht geschafft, seine Ideen in Gleichungen zu verwandeln ☐ und in Anbetracht seines Alters ist damit auch eher nicht mehr zu rechnen ...

Beitrag von „Antimon“ vom 19. Oktober 2024 01:03

Zitat von Wolfgang Autenrieth

Keine gute Idee. Lebenslanges Lernen ist zwar gut und hält jung. Lebenslanges Umlernen ist ermüdend - das ist aber bei Informatik die Regel. Und am Ende wirst du von der KI links überholt. Oder von neuen Varianten. Meine Kenntnisse in Assembler, GWBasic, Pascal oder dBase sind heute wertlos.

Nebenbei: Meine Arduinos waren ein Fehlkauf, kannst sie haben. Heute würde ich Raspis kaufen.

https://www.youtube.com/watch?v=3A-gqHJ1ENI&ab_channel=SabineHossenfelder

Der AI-Copilot in IntelliJ ist gut, die Ultimate-Version ist aber keine Freeware, die habe ich über die Uni lizenziert. Dennoch macht er auf meinem rüddigen Anfänger-Niveau Fehler, die mir als rüddige Anfängerin eben schon auffallen. Den Git-Copilot in VSCode habe ich abgewürgt, der ist mindestens für C einfach zu dumm. Wer glaubt, wir würden demnächst von KI links überholt, hat schlichtweg keine Ahnung von KI und/oder kann es selbst nicht besser.

Zum KI-Nobelpreis in der Chemie übrigens:

<https://www.science.org/content/blog-p...-protein-design>

Er hat SO recht. Ich habe während meiner Forschungstätigkeit selbst Proteinsekundärstrukturen aus Infrarotspektren geholt, das Fitting basiert auf Röntgenstrukturdaten. Ohne die jahrzehntelange Handarbeit gäbe es gar keine KI-Modelle zur Vorhersage von Proteinstrukturen und sie werden auf absehbare Zeit auch weiterhin nur ein Hilfsmittel bleiben.

Ich finde absolut gar nichts, was ich bisher im Leben gelernt habe "wertlos". Insbesondere finde ich mein "outdated" Chemiewissen einfach mal so gar nicht überholt und wertlos. Ich habe in meiner Fachschaft an der Schule bei weitem die grösste Praxisexpertise und dabei war ich noch nicht mal besonders talentiert in der Synthesechemie. Heidelberg hat uns einfach gef**** mit Synthese, da sind die Basler*innen traurige Mickey Mäuse dagegen. Ich hielt das als Studentin immer für masslos übertriebenen Dünkel, unterdessen habe ich meine Meinung diesbezüglich ziemlich geändert. Was man hat, das hat man, das nimmt einem keiner mehr weg.